



3. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 03 - Handlungstheorien und Methoden der Sozialen Arbeit

031301 Einführung in Handlungstheorien und Methoden

Prof. Dr. Sarah Häsel

Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2023

Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Veranstaltungsart: RV

Die Ringvorlesung vermittelt einen grundlegenden Überblick über zentrale handlungsleitende Theorien und Methoden Sozialer Arbeit. Ausgehend von den Entstehungskontexten im Feld der Sozialen Arbeit und ihrer handlungspraktischen Umsetzung in exemplarischen Arbeitsfeldern werden Handlungstheorien und Methoden hergeleitet. Anhand ausgewählter Methoden soll verdeutlicht werden, wie diese sich in bestimmten Praxisfeldern Sozialer Arbeit handlungspraktisch umsetzen lassen.

032301 Geschlechterbewusste Sozialpädagogik

Prof. Dr. Stephan Höyng

Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Sie lernen in diesem Seminar pädagogische Handlungsansätze mit Geschlechterbezug kennen. Wir reflektieren gemeinsam über: geschlechterbewusste Berufsorientierung, Dramatisierung und Entdramatisierung von Geschlecht (Faulstich-Wieland, Debus); geschlechterreflektierte Jungenarbeit (Rieske, Budde), bis hin zur Pädagogik der Vielfalt (Prengel). Ein Hintergrundwissen zu den Ansätzen entsteht u.a. über Kenntnisse zu Männlichkeitsanforderungen (Stuve, Debus) und Bewältigungsproblemen von Jungen und Männern im Lebensverlauf (Böhnisch).



032302 Case-Management am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, Fr 12.01.2024, Sa 13.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Case Management als ein Konzept der Sozialen Arbeit, findet in vielen sozialpädagogischen Fachrichtungen Verwendung. Nach Neuffer ist Case Management „...eine qualifizierte Fortschreibung der Sozialen Einzelhilfe“, das den veränderten Lebenslagen der Menschen, den gewandelten u. mehrbelasteten Problemsituationen und dem gestiegenen „(Rechtes-) Anspruch auf professionelle Hilfestellungen“ (Neuffer 2005, S. 18f.) gerecht wird.

In der Lehrveranstaltung erhalten die Teilnehmer*innen u.a. einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des Konzeptes anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Kinder- und Jugendhilfe. Die Teilnehmer*innen setzen sich mit dem Begriff und Methoden des Case Managements auseinander. Zudem werden sie zum kritischen Nachdenken angeregt und reflektieren ihre persönliche Einstellung zu der Thematik. Es werden Expert*innen aus der Praxis u.a. einer System Springer*in Wohngruppe und ehemalige Betroffene (Care Leaver*in) hinzugezogen.

032303 Partizipation in Sozialen Professionen

Prof. Dr. Gaby Straßburger

Mo 09.10.2023, Mo 13.11.2023, Mo 08.01.2024, jeweils 16:00-17:30 Uhr Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar (mit weiteren asynchronen Anteilen)

Partizipation steht im Zentrum sozialer Berufe. In allen Arbeitsfeldern ist demokratische Beteiligung gefragt: Wie kann man mit den Menschen arbeiten anstatt für sie? Was bedeutet Partizipation? Wie müssen die Ausgangsbedingungen beschaffen sein, damit Partizipation gelingen kann?

Dieses Seminar verknüpft theoretisch begründetes Methodenwissen mit Praxisbeispielen, die zeigen, was bei der Verwirklichung einer partizipativ ausgerichteten Arbeit beachtet werden muss. Das Seminar bietet vielfältige und kreativ gestaltete Materialien für die Entwicklung und Reflexion der eigenen Praxis im Selbststudium. Sie eignen sich die Inhalte weitgehend eigenständig und unabhängig von Seminarzeiten an und erarbeiten sich damit eine gute Reflexions- und Wissensbasis für Partizipation. Der Auftakt des Seminars findet in der KHSB statt. Zudem gibt es an zwei weiteren Terminen Angebote zur online-Beratung. Für Ihr individuell gesteuertes Studium nutzen Sie den didaktisch vielfach erprobten moodle-Kurs. Ihre Prüfungsleistung können Sie entweder als Hausarbeit zu einem Handlungsansatz oder einem Modell der Partizipation einreichen oder als Portfolio, indem Sie die Reflexionsimpulse im moodle-Kurs schriftlich bearbeiten und durch eine Abschlussreflexion im Hinblick auf Ihre eigene (künftige) Praxis ergänzen.



032304 Kinderschutz in Arbeitsfeldern der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Barbara Szamlewski

Fr 03.11.2023, Sa 04.11.2023, Fr 24.11.2023, Sa 25.11.2023, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Als Sozialarbeiter*in B.A. werden Sie zukünftig in vielen Arbeitsbereichen mit Situationen von Kindeswohlgefährdungen konfrontiert sein.

Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen fachlich-methodische und personale Selbst-Sicherheit im Umgang mit Kindeswohl-Gefährdungen/-schädigungen zu vermitteln.

Dazu werden wir u.a. anhand „tatsächlicher Fälle“ aus diversen Feldern der Sozialen Arbeit (Jugendamt, ambulante, teil- und vollstationäre Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen, Schule ...) arbeiten.

Inhalte des Seminars werden sein:

- Begriffsbestimmung Kindeswohl
- Kinderrechte
- Formen von Kindeswohlgefährdungen
- Indikatoren zur Gefährdungseinschätzung
- Gesetzliche Grundlagen / Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten und Notwendigkeiten meines Handelns im Kontext des jeweiligen Arbeitsfeldes (Auftrag, Rolle, Verantwortung)
- Selbst-Schutz
- Gesprächsführung in Gefährdungssituationen mit Betroffenen und Schädigenden
- Kooperation und Abgrenzung im institutionellen Netzwerk

Wir werden in Form von Theoretischen/Methodischen Inputs, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Rollenspielen, Eigenrecherche u.a. miteinander arbeiten.



032305 Familienaktivierende und Kreiserweiternde Methoden in der Sozialen Arbeit

Sina Adamy

Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, Fr 19.01.2024, Sa 20.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

In der Sozialen Arbeit, insbesondere in den Hilfeplanprozessen, stehen Probleme, Wünsche und Ziele von Menschen stets im Fokus. Im täglichen Miteinander erleben wir oft, dass die Beteiligung und die Aktivierung der Personen mit Hürden verbunden sind. Meist werden mithilfe der Professionellen Unterstützer große, gut gemeinte und wohl wollende Hilfeplanziele für die betroffenen Personen vereinbart. Doch sind diese Ziele auch erreichbar bzw. von den Betroffenen wirklich gewünscht?!

Ausgehend von der Arbeit und dem Gedanken des Familienratsverfahrens wurden verschiedene, ähnlich gelagerte, Verfahren entdeckt in denen alle das gleiche Prinzip zugrunde liegen. Nämlich Menschen gezielt zu einem Anliegen zu vereinen, sie aktiv zu beteiligen und somit miteinander zu vernetzen. Dabei können die Anlässe unterschiedlich sein.

Der Beginn einer Hilfe, die Übergänge neuer Lebensabschnitte, eine Rückführungen von Kindern in ihre Herkunftsfamilie oder die persönliche Zukunft Jugendlicher planen, dies sind Schnittstellen bei denen sich u.a. die Einbeziehung von Kreiserweiternden Verfahren für Betroffenen und deren Lebenswelt lohnt. Gemeinsam eine etwas andere Art des Helfens organisieren, den Blick verändern und den Betroffenen eine stärkere Stimme geben, so dass sie aktiver in die Hilfeplanung einbezogen werden, all verbirgt sich in diesen Verfahren und soll Inhalt dieser Veranstaltung sein.

032306 Lösungsfokussierte Beratung

Melissa Manzel

Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, Fr 19.01.2024, Sa 20.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Dieses Seminar soll einen Einblick in die Entstehungsgeschichte, Grundlagen und Techniken der lösungsfokussierten Beratung bieten. Es handelt sich um ein (problemunabhängiges) und stark ressourcenorientiertes Handlungsmodell zur Gesprächsführung. Der Fokus liegt nicht auf der Problemanalyse, sondern auf dem Konstruieren von Lösungen. - Getreu der Aussage eines der Begründer der Lösungsfokussierung: "Problem talk creates problems, solution talk creates solutions." (Steve de Shazer) Im Seminar werden insbesondere die Haltung lösungsfokussierter Berater*innen diskutiert und lösungsfokussierte Gesprächsführungstechniken trainiert.



033301 Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Franziska Wächter

Mi 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2023

Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Forschungsmethodische Kenntnisse und Kompetenzen sind in sozialprofessionellen Handlungsfeldern von wachsender Bedeutung. Ein Grundverständnis von empirischer Sozialforschung ist u.a. hilfreich für die interdisziplinäre Zusammenarbeit ‚auf Augenhöhe‘ mit anderen Berufsgruppen. Außerdem kann eine forschende professionelle Haltung Ihnen helfen, Herausforderungen im Arbeitsalltag besser zu bewältigen. Die Vorlesung führt deshalb praxisnah in Grundlagen und Vorgehensweisen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung ein. Dies umfasst sowohl wissenschaftstheoretische Hintergründe empirischen Forschens als auch einen forschungspraktischen Überblick über Ablauf und Techniken von Datenerhebung, -aufbereitung und -interpretation. Vorgestellt wird der Zyklus eines Forschungsvorhabens von der Themenfindung, der Formulierung von Untersuchungsziel und Forschungsfrage über die Planung und Durchführung einer Untersuchung bis hin zur Präsentation von Ergebnissen. Ergänzend werden klassische Studien und Forschungsdesigns vorgestellt und Themen wie Forschungsethik, Gütekriterien von Forschung sowie Literaturrecherche und Studienkritik behandelt. Die Nähe von Forschungsmethoden zu sozialprofessionellen Handlungsmethoden wird reflektiert. Die Vorlesung bereitet auf die Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens vor, der Prüfungsleistung im Forschungsmodul. Als praktische Begleitarbeit zu Vorlesung ist eine erste eigene Forschungsidee in Form eines Untersuchungsplans zu formulieren und zum Abschluss des Semesters einzureichen.

Modul 10 - Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II



101301 /102301 Existenzsichernde Leistungen und Verwaltungsrecht

Prof. Dr. Simon Paulenz

Do 08:30-11:00 Uhr, wöchentlich ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 3 | TN 30 | Seminar

Gegenstand dieses Seminars ist die Vermittlung der existenzsichernden Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII, insbesondere der Grundsätze und Strukturprinzipien des SGB II und des SGB XII, deren Übereinstimmungen und Abweichungen innerhalb des Leistungsspektrums im Detail. Dazu gehören die Bedarfsermittlung und die Einkommens- und Vermögensanrechnung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihren Bedarfsgemeinschaften im SGB II und die Modifikationen des Verfahrens zur Ermittlung von Leistungsansprüchen nach dem SGB XII sowie deren Berechnung anhand praktischer Beispiele und Fälle. Darüber hinaus werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Sanktionen bei Pflichtverletzungen nach dem SGB II dargestellt; einschließlich deren Auswirkungen auf die betroffenen Personengruppen.

Ein weiterer Inhalt des Seminars ist "Verwaltungsrecht" - Der Schwerpunkt dieses Bausteins liegt zum einen in der Darstellung des Sozialleistungsrechts mit seinen verschiedenen Bereichen soziale Vorsorge, soziale Förderung, soziale Entschädigung und soziale Hilfe sowie der grundsätzlichen Sozialleistungen im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis. Zum anderen wird das Sozialverwaltungsrecht nach dem SGB I und dem SGB X vorgestellt. Dabei werden Kenntnisse über den Ablauf des Verwaltungsverfahrens vom Beginn des Verfahrens, seiner Durchführung, einschließlich der Berücksichtigung verfassungs- und verfahrensrechtlicher Grundsätze bis zum Abschluss durch Verwaltungsakt oder öffentlich-rechtlichen Vertrag vermittelt. Abgerundet wird dieses durch die Darstellung der Rechtsschutzmöglichkeiten gegen belastende Verwaltungsakte sowie der Möglichkeiten zur Aufhebung von Verwaltungsakten.

101302 /102302 Existenzsichernde Leistungen und Verwaltungsrecht

Prof. Dr. Simon Paulenz

Do 12:00-14:30 Uhr, wöchentlich ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 3 | TN 30 | Seminar

Kommentierung siehe unter 101301

101303 /102303 Existenzsichernde Leistungen und Verwaltungsrecht

Aarash Spanta

Do 08:30-11:00 Uhr, wöchentlich ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 3 | TN 30 | Seminar

Kommentierung siehe unter 101301



101304 /102304 Existenzsichernde Leistungen und Verwaltungsrecht

Aarash Spanta

Do 12:00-14:30 Uhr, wöchentlich ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 3 | TN 30 | Seminar

Kommentierung siehe unter 101301

Modul 11 - Psychosoziale Aspekte Sozialer Arbeit

111301 Gemeindepsychiatrische Grundlagen

Prof. Dr. Ralf Quindel | Prof. Dr. Bernd Schmidt

Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2023

Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

In dieser Vorlesung (als Basis für die Seminarangebote 11.2.) werden historische Entwicklungen der Gemeindepsychiatrie, Definitionen und wissenschaftliche Konzepte von Gesundheit und Krankheit sowie psychosoziale Versorgungsstrukturen vorgestellt. Welche Alternativen können dem medizinischen Krankheitsmodell (Schulmedizin) gegenübergestellt werden? Von besonderem Interesse sind alternative Konzeptionen, die den sozialen Kontext mit einbeziehen und die Perspektive der Sozialen Arbeit ausreichend berücksichtigen. Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der Darstellung und der Identifikation von Zusammenhängen zwischen sozialer Ungleichheit und Krankheit bzw. Gesundheit. Migration, interkulturelle Öffnung, Umgang mit Krisen sowie die Bedeutung von Salutogenese und Empowerment ergänzen das Themenspektrum. Beispielhaft werden Krankheitsbilder (z.B. Schizophrenie, Depression) hinsichtlich ihrer Ursachen sowie ihrer Auswirkungen für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld erläutert. Weitere Reflexionsebenen bieten die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung zwischen Betroffenen mit psychischen Störungen und professionellen Helfer*innen, insbesondere von Sozialarbeiter*innen.

112301 Psychosoziale Gesundheit

Prof. Dr. Ralf Quindel

Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 10.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Ausgewählte Themen der Veranstaltung 11.1. werden seminaristisch unter anderem durch Text- und Fallarbeit vertieft. Die vier Seminare zum Modul 11.2 sind weitgehend identisch aufgebaut und nutzen Materialien sowie eine Auswahl von Texten des Themenspektrums aus der Vorlesung. Die Prüfungsleistung des Moduls besteht in einem unbenoteten Portfolio, das anteilig sowohl im Rahmen der Vorlesung 11.1. als auch im Rahmen des Seminars 11.2 zu erarbeiten ist.



112302 Psychosoziale Gesundheit

Prof. Dr. Ralf Quindel
Do 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 112301

112303 Psychosoziale Gesundheit

Prof. Dr. Bernd Schmidt
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 112301

112304 Psychosoziale Gesundheit

Prof. Dr. Bernd Schmidt
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 19.10.2023
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 112301

113301 Psychologische Bezüge Sozialer Arbeit

Prof. Dr. Ralf Quindel
Di 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 10.10.2023
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Welche Erklärungen für kindliche Entwicklung liefert die Psychoanalyse? Was ist Bindung? Welche Konflikte durchläuft die Beziehung von Eltern und Kindern in den ersten Lebensjahren? Ist die „Trotzphase“ unvermeidlich? Was bedeutet „Fremdeln“? Wie unterscheidet sich die Entwicklung von Kindern aus Scheidungsfamilien von anderen Kindern? Welche Rolle spielt die Soziale Arbeit in der Unterstützung von Kindern und Familien? Diesen Fragen möchte ich auf der Basis von Ihren Erfahrungen, mit Hilfe von Fallbeispielen und psychoanalytischen Theorien nachgehen.

113302 Psychologische Bezüge Sozialer Arbeit

Prof. Dr. Ralf Quindel
Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 09.10.2023
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 113301



113303 Psychologische Bezüge Sozialer Arbeit: Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac

Fr 10.11.2023, Sa 11.11.2023, Fr 15.12.2023, Sa 16.12.2023, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum **online** | SWS 2 | TN 30 | Blockseminar

Trauma bedeutet aus dem Griechischen übersetzt „Wunde“. Gemeint ist eine Verletzung der Psyche und der Seele eines Menschen, ausgelöst durch ein schwer belastendes Ereignis. Wenn Betroffene das einschneidende Erlebnis nicht mit ihren eigenen Ressourcen bewältigen können, entsteht durch Hilf- und Schutzlosigkeit eine andauernde Erschütterung ihres Selbst- und Weltverständnisses. Im Seminar werden wir lernen, wie es zu einem Trauma kommen kann, woran ein Trauma erkannt werden kann, welche Symptome und Folgen auftreten können, welche Ansätze für die Behandlung von Trauma existieren und wie ihre Wirkungsweise beschrieben werden kann. Das Seminar wird voraussichtlich online synchron stattfinden und für die **Virtuelle Lehrkooperation** offen sein, so dass auch externe Studierende anderer Universitäten an dem Seminar teilnehmen können. Als Voraussetzung für die aktive Teilnahme wird die Bearbeitung von asynchronen Aufgaben in Moodle erwartet.

113304 Psychologische Bezüge Sozialer Arbeit: Entwicklung im Jugendalter: All gas and no brakes

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac

Fr 17.11.2023, Sa 18.11.2023, Fr 12.01.2024, Sa 13.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum **online** | SWS 2 | TN 30 | Blockseminar

Die erste Aufgabe der Entwicklungspsychologie ist es, menschliche Entwicklung über die Lebensspanne zu beschreiben, und die Herausforderungen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskontexten zu identifizieren. Die zweite und dritte Aufgabe ist die Erklärung der Entwicklungsprozesse (Wie werden wir, was wir sind?) und die Veränderung (Intervention/ Unterstützung). Alle diese drei Aspekte werden im Seminar behandelt, und zwar zum Thema der Entwicklung im Jugendalter. Wir werden verschiedene Phänomene des Jugendalters wie z.B. Peerkonformität, Risikoverhalten, Suizid, Jugendkriminalität etc. beschreiben, und werden diese Phänomene sowohl aus biologischer Perspektive (z.B. Gehirnreifung) als auch im Kontext sozialer Anforderungen und Umwelteinflüsse betrachten. Anschließend werden wir über Maßnahmen und Interventionen diskutieren, die Jugendliche bei den Entwicklungskrisen unterstützen können. Das Seminar wird voraussichtlich online synchron stattfinden und für die Virtuelle Lehrkooperation offen sein, so dass auch externe Studierende anderer Universitäten an dem Seminar teilnehmen können. Als Voraussetzung für die aktive Teilnahme wird die Bearbeitung von asynchronen Aufgaben in Moodle erwartet.



Modul 12 - Methoden Praxisvorbereitung

121301 **Kommunikation und professionelle Beziehungsgestaltung am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe, Justiz-Sozialarbeit**

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Mo 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 16.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Die Lehrveranstaltung wird den Studierenden die wichtigsten theoretischen Grundlagen zur professionellen Beziehungsgestaltung und Kommunikation vermitteln, dabei jedoch eine hohe Praxisorientierung haben. Die Studierenden werden lernen, wie in den Handlungsfeldern „Kinder- und Jugendhilfe“ und „Justizsozialarbeit“ Ihnen der Zugang zu den Adressaten*innen gelingt. Sie werden Techniken und Methoden und verschiedene Interventionsmöglichkeiten kennenlernen. In Praxisübungen werden die entsprechenden Fertigkeiten für die praktische Anwendung trainiert. Gastreferent*innen, wie u.a. ehemalige Inhaftierte, Careleaver oder Bewährungshelfer werden aus ihrer Perspektive ihre Erfahrungen am Beispiel der Beziehungsgestaltung und Kommunikation teilen.

121302 **Kommunikation und professionelle Beziehungsgestaltung**

NN (Neuberufung)

Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 10.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In diesem Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen von Kommunikation und Interaktion mit Bezug zu den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit vermittelt. Außerdem erhalten die Studierenden die Gelegenheit, das theoretische Wissen in praktisches Können umzusetzen. Dazu finden Übungen zum kommunikativen Handeln in der Sozialen Arbeit statt, mit denen Studierenden vor allem ihre personalen Kompetenzen stärken können.

121303 **Kommunikation und professionelle Beziehungsgestaltung**

NN (Neuberufung)

Do 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 19.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 121302

121304 **Kommunikation und professionelle Beziehungsgestaltung**

Kati Majoros-Franken

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 121302



121305 Kommunikation und professionelle Beziehungsgestaltung

Tanja Ruppert

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023

Do 18.01.2024, 08:30-11:45 Uhr

Raum S 113 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Kommunikation ist das grundlegende Handwerkszeug in sozialen Berufen. In der täglichen Kommunikation mit anderen Menschen machen wir unsere Anliegen und Ziele deutlich. Durch unseren Ausdruck wird unsere Persönlichkeit, werden wir für unsere Mitmenschen sichtbar, daher ist es gut sich selbst zu kennen und ein Bewusstsein über das eigene Kommunikationsverhalten zu haben. Ebenso erlangen wir durch empathisches Zuhören Aufschluss über die Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse unseres Gegenübers. Dieses Modul legt den Grundstein für Kommunikationskompetenz im professionellen Kontext. Auf Grundlage der Gesprächsführung Carl Rogers und der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg gibt es in diesem Modul, neben den theoretischen Grundlagen, viele Übungsräume sich selbst in der Interaktion, in Rollenspielen und Präsentation zu erleben und zu reflektieren. Hier sind persönliche Themen, Fragen & Beispiel erwünscht. Daneben gibt es Raum, um sich in der Gruppe über Spannungsfelder professioneller Beziehungsgestaltung auszutauschen (z.B. Nähe/Distanz; Tripplemandat; Freiwilligkeit/Unfreiwilligkeit; Authentizität/Rollenbewusstsein) und den Umgang mit herausfordernden Situationen zu reflektieren.

121306 Kommunikation und professionelle Beziehungsgestaltung

Reinfried Blaha

Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, Fr 19.01.2024, Sa 20.01.2024, jeweils 09:30-16:00 Uhr

Raum S 102 | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 121302



122301 Praxisvorbereitung am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe, ASD

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 16.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Die Lehrveranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem Handlungsfeld „Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe am Beispiel des ASD“ sowohl theoretisch (rechtliche Grundlage, Aufbau und Struktur des allgemeinen Sozialdienstes ASD) als auch praktisch auseinanderzusetzen. In der Kinder- und Jugendhilfe am Beispiel des ASD werden Sozialarbeiter*innen mit vielen Aufgaben betraut. Zu den klassischen Aufgaben zählen die Einrichtung von Hilfen zur Erziehung (ambulant, teilstationär, stationär), präventive Beratung/Begleitung und Unterstützung in allen Lebenslagen, bei Kindeswohl einzugreifen und Schutzmaßnahmen zu treffen. Als Sozialarbeiter*in hat Ihre Stellungnahme im Rahmen des Kindeswohls eine große Bedeutung. Die Teilnehmer*innen werden zum kritischen Nachdenken angeregt und reflektieren ihre persönliche Einstellung zur Thematik. Methodisch erhalten die Teilnehmer*innen neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema auch die Gelegenheit, das o.g. Handlungsfeld mit einem ehemaligen Betroffenen (Care Leaver) und Gastreferent*innen aus der Praxis zu erörtern. Bei Interesse kann eine Exkursion in eine Kinder und Jugendhilfeeinrichtung erfolgen.



122302 Praxisvorbereitung - Sozialpädagogische Arbeit mit straffälligen Menschen

Seher Uyar

Di 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 17.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Straffällige Jugendliche und Heranwachsende im Alter zwischen 14-21 Jahren müssen/können im Rechtssystem nach Jugendstrafrecht zur Verantwortung gezogen werden. Doch mit was für einem System werden sie konfrontiert und welche Hindernisse können sich in diesem ergeben?

In diesem Seminar sollen diese und weitere Fragen rund um das Thema sozialpädagogische Arbeit mit straffälligen Menschen bearbeitet werden. Der Praxisbezug liegt in diesem Seminar besonders (aber nicht nur) auf der Jugendhilfe im Strafverfahren (Jugendgerichtshilfe).

Als erstes schauen wir uns das Justizsystem an. Wer sind die Beteiligten und was sind ihre Aufgabenbereiche? Welche Rollen nehmen sie ein? Wir schauen uns die genauen Unterschiede zwischen Erwachsenen- und Jugendstrafrecht an und klären, welchen Sinn und Zweck Jugendstrafrecht erfüllen soll und welche Ziele verfolgt werden. Zusätzlich verschaffen wir uns einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten der Gerichts- bzw. Strafverfahren

Als nächstes widmen wir uns dem Thema aus sozialpädagogischer Sicht. Wir durchleuchten die Aufgaben und Ziele der Sozialen Arbeit. Außerdem unterscheiden wir in ambulante und stationäre Maßnahmen, die auf ein Gerichtsverfahren folgen können (Arrest, Strafanstalt, Maßregelvollzug). Auf welche Angebote der Träger können wir zurückgreifen?

Welche Rolle nehmen Sozialpädagog*innen in der Betreuung während eines Gerichtsverfahrens ein? Wir werfen einen Blick auf die verschiedenen Verfahrensausgänge und damit auf die Konsequenzen, die insbesondere auf Jugendliche zukommen können.

Nachdem wir uns intensiv mit den möglichen Maßnahmen beschäftigt haben werden wir Fallbeispiele durchgehen. Im Anschluss sollen die Studierenden selbst Fälle bearbeiten und einen möglichen Vorschlag zur Verfahrensbeendigung abgeben.

Abschließend schauen wir uns Herausforderungen und Grenzen in der Arbeit mit straffälligen Jugendlichen an. Wir nehmen das System genauer unter die Lupe und erarbeiten Ressourcen und Defizite, um mögliche Verbesserungsvorschläge zu sammeln. Wie hat die Corona-Pandemie die Jugendlichen und damit auch die Straftaten beeinflusst? Wie wirkt sich die Zunahme an psychischen Verhaltensauffälligkeiten/Erkrankungen auf Delinquenz aus? In Welcher Form spielen Suchterkrankungen in der Arbeit mit straffälligen Jugendlichen eine Rolle? Ziel des Seminars soll es sein, Einblick in die Arbeit mit straffälligen Menschen mit dem besonderen Fokus auf die Jugendhilfe im Strafverfahren, zu gewähren. Die Studierenden sollen durch das Seminar für die besondere (schutzbedürftige) Personengruppe junger Menschen und mit dem Justiz- sowie dem Jugendhilfesystem, mit welchen diese konfrontiert sind, sensibilisiert werden.



122303 Praxisvorbereitung: Soziale Arbeit im Kontext Migration

Dr. Franziska Baumbach

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 23.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Deutschland ist eine Migrationsgesellschaft, welche seit Jahrzehnten durch die Zu- und Abwanderung von Menschen mit unterschiedlichsten Nationalitäten geprägt ist. Fast ein Viertel der Menschen, die in Deutschland leben, haben einen Migrationshintergrund. Die Partizipation dieser Menschen an gesellschaftlichen Prozessen und ihre Integration in gesellschaftliche Strukturen stellt eine umfassende Aufgabe dar, die nicht nur die Soziale Arbeit in den kommenden Jahrzehnten beschäftigen wird.

In allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit werden Sie mit Fragen der Migration konfrontiert werden. Sie werden interkulturelle Kompetenzen benötigen, da Sie immer wieder mit Klienten*innen mit Migrationshintergrund arbeiten werden. Darüber hinaus gibt es Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit, die sich speziell an Menschen richtet, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind.

Die Berufsfelderkundung „Soziale Arbeit im Kontext Migration“ wird Sie speziell an Arbeitsbereiche heranführen, die an der Schnittstelle Migration, sozialer Benachteiligung und gesellschaftlicher Partizipation ansetzen. Dabei werden wir sowohl Projekte und Organisationen besuchen, die sich speziell an Menschen mit Migrationshintergrund richten, als auch Projekte und Organisationen, deren Zielgruppe nicht nur aus Menschen mit Migrationshintergrund besteht. Durch die Kombination aus theoretischem Input und Projektbesuchen sollen Sie die Vielfalt der Arbeitsfelder im Kontext von Migration kennenlernen. Deutschland ist eine Migrationsgesellschaft, welche seit Jahrzehnten durch die Zu- und Abwanderung von Menschen mit unterschiedlichsten Nationalitäten geprägt ist. Fast ein Viertel der Menschen, die in Deutschland leben, haben einen Migrationshintergrund. Die Partizipation dieser Menschen an gesellschaftlichen Prozessen und ihre Integration in gesellschaftliche Strukturen stellt eine umfassende Aufgabe dar, die nicht nur die Soziale Arbeit in den kommenden Jahrzehnten beschäftigen wird.

In allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit werden Sie mit Fragen der Migration konfrontiert werden. Sie werden interkulturelle Kompetenzen benötigen, da Sie immer wieder mit Klienten*innen mit Migrationshintergrund arbeiten werden. Darüber hinaus gibt es Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit, die sich speziell an Menschen richtet, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind.

Die Berufsfelderkundung „Soziale Arbeit im Kontext Migration“ wird Sie speziell an Arbeitsbereiche heranführen, die an der Schnittstelle Migration, sozialer Benachteiligung und gesellschaftlicher Partizipation ansetzen. Dabei werden wir sowohl Projekte und Organisationen besuchen, die sich speziell an Menschen mit Migrationshintergrund richten, als auch Projekte und Organisationen, deren Zielgruppe nicht nur aus Menschen mit Migrationshintergrund besteht. Durch die Kombination aus theoretischem Input und Projektbesuchen sollen Sie die Vielfalt der Arbeitsfelder im Kontext von Migration kennenlernen.



122304 Praxisvorbereitung - Gesundheitsorientierte Soziale Arbeit

Prof. Dr. Claudia Schacke

Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 17.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Im Seminar geht es gezielt um die Vorbereitung auf die Praxistätigkeit im 4. Semester durch Berufsfelderkundung im Bereich der ambulanten und stationären Gesundheitsorientierten bzw. Klinischen Sozialarbeit sowie um die Vorbereitung auf die Tätigkeit als Studierende*r im Praktikum. Wie sehen die Lebenswelten von Menschen bzw. Familien mit somatischen oder psychischen Erkrankungen aus? Welche Arbeitsfelder der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit gibt es? Das Seminar soll auf die Rolle, die Stellung und die Aufgaben der Sozialarbeiter*innen in diesen Tätigkeitsfeldern und die damit verbundenen Herausforderungen vorbereiten. Ein zentraler Fokus wird auf der professionellen Beziehungsgestaltung liegen. Neben praktischen Hinweisen zur Vorbereitung auf das Praktikum werden in diesem Seminar ausgewählte Praxisstellen vorgestellt bzw. - wenn möglich - besucht.

122305 Praxisvorbereitung im Bereich der ambulanten und stationären gesundheitsorientierten bzw. klinischen Sozialarbeit

Prof. Dr. Vera Munde

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 19.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das Seminar bereitet auf den Praxiseinsatz im 4. Semester vor. Es geht um das Berufsbild der Sozialen Arbeit, damit verbundene Lernziele für das Praxissemester sowie eine Berufsfelderkundung im Bereich der ambulanten und stationären Gesundheitsorientierten bzw. Klinischen Sozialarbeit. Im einem Exkurs wird auch die soziale Arbeit in der Behindertenhilfe thematisiert. Neben praktischen Hinweisen zur Vorbereitung auf das Praktikum werden in diesem Seminar ausgewählte Praxisstellen vorgestellt bzw. besucht.

122306 Praxisvorbereitung: Erziehungshilfen - Praxis der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Christian Freisen

Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 09.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das Seminar dient der Vorbereitung des Praxiseinsatzes in den im Titel genannten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit durch das Kennenlernen der vielfältigen professionellen Tätigkeitsbereiche und Reflektieren der eigenen Praxisinteressen. Die Studierenden erhalten Einblick in konkrete Organisations- und Planungsabläufe sowie Verwaltungsverfahren ausgewählter Praxisfelder, in die Lebenswelten und Bedürfnisse von Adressat*innen bzw. Klient*innen und in ausgewählte Unterstützungs- und Interventionsformen professioneller Sozialer Arbeit. Sie vertiefen die Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Arbeitsfeld, einer Zielgruppe oder einem Arbeitsansatz der Sozialen Arbeit.



123301 Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Organisationen

Prof. Dr. Stephan Höyng

Mo 14:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 16.10.2023

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Zum Wissen über sexualisierte Gewalt gehört neben grundlegenden Informationen auch das Wissen um Strukturen, die sexualisierte Gewalt ermöglichen oder aber erschweren. Es werden Präventionskonzepte für Einrichtungen – auch unsere eigene! - begutachtet und pädagogische Ansätze im Bereich sexualisierte Gewalt bis hin zur Sexualpädagogik diskutiert. Dafür wird der aktuelle Stand der wissenschaftlichen und fachlichen Debatte eingearbeitet und aufgenommen. Es wird das kritische Denken und die Reflexion zum Thema, aber auch zu Handlungsansätzen und Schutzkonzepten angeregt.

HINWEIS: Für diese Veranstaltung wird **kein Zertifikat** als Schulung des Erzbistums erteilt!

123302 Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Organisationen

Luigi Piccirilli

Mi 04.10.2023, Do 05.10.2023, jeweils 09:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Die Prävention von sexualisierter Gewalt ist eine wichtige Anforderung an die sozialen Professionen. Ausgehend von Begriffsdefinitionen, der Differenzierung unterschiedlicher Ausprägungen von sexualisierter Gewalt und deren Ausmaß werden Strategien von Täter*innen, die Psychodynamiken der Betroffenen, die Dynamiken in Institutionen sowie begünstigende institutionellen Strukturen in den Blick genommen. Dabei findet auch eine Einführung in Straftatbestände und weitere einschlägige rechtliche Bestimmungen statt. In der pädagogischen Prävention werden Ansätze vorgestellt und erarbeitet, wie durch bestimmte Erziehungshaltungen und Erziehungspraxis Kinder und Jugendliche gestärkt und Täter*innen die Anknüpfungspunkte für Anbahnungsprozesse entzogen werden können. Die institutionelle Prävention zeigt Möglichkeiten auf, wie Einrichtungen durch die partizipative Erarbeitung eines institutionellen Schutzkonzeptes das Risiko von sexualisierter Gewalt nachhaltig reduzieren können. Handlungsleitfäden und Verfahrenswege für den Umgang mit Verdacht stellen die Hilfen für Betroffene, ihre Angehörigen und die betroffenen Institutionen in den Mittelpunkt.

Hinweis: Das Blockseminar findet in fachlicher Abstimmung mit dem Präventionsbeauftragten des Erzbistums Berlin statt. Die vollständige Teilnahme am Blockseminar ist anerkannt als Fortbildung zur Prävention von sexualisierter Gewalt, die in Einrichtungen in katholischer Trägerschaft verpflichtend vorgesehen ist. Bei vollständiger Teilnahme am Blockseminar erhalten die Studierenden einen extra Teilnahmenachweis. Weitere Informationen unter <https://praevention.erzbistumberlin.de/>



123303 Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Organisationen

Luigi Piccirilli

Fr 06.10.2023, Sa 07.10.2023, jeweils 09:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 123302

123304 Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Organisationen

Mehrnoush Tarkashvand

Fr 17.11.2023, Sa 18.11.2023, jeweils 09:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 123302

123305 Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Organisationen

Mehrnoush Tarkashvand

Fr 01.12.2023, Sa 02.12.2023, jeweils 09:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 123302

123306 Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Organisationen

Rebekka Schuppert

Fr 26.01.2024, Sa 27.01.2024, jeweils 09:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 123302

Modul 08 Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

E 1 Aufbauseminar Fremdsprache - Englisch (CEFRL: A2)

Dr. Ian Kaplow

Mo 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2023

Raum S 203 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

E 2 Aufbauseminar Fremdsprache - Englisch (CEFRL: B2)

Dr. Ian Kaplow

Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2023

Raum S 203 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23



E 3 **Aufbauseminar Fremdsprache - Englisch (CEFR: B1)**

Dr. Ian Kaplow
Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2023
Raum S 203 | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

E 4 **Aufbauseminar Fremdsprache - Englisch (CEFR: C1)**

Dr. Ian Kaplow
Di 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2023
Raum S 203 | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

E 5 **Aufbauseminar Fremdsprache - Englisch (CEFR: C1)**

Dr. Ian Kaplow
Di 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2023
Raum S 203 | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

E 6 **Aufbauseminar Fremdsprache - Englisch (CEFR: B1)**

Dr. Ian Kaplow
Di 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2023
Raum S 203 | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

E 7 **Aufbauseminar Fremdsprache - Englisch (CEFR: B1)**

Dr. Ian Kaplow
Di 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2023
Raum S 203 | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

Modul G - n.n.

G 1 **Aufbauseminar - Deutsche Gebärdensprache**

Andreas Costrau
Mo 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2023
Raum S 206 | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23



G 2 **Aufbauseminar - Deutsche Gebärdensprache**
Andreas Costrau
Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2023
Raum S 206 | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

G 3 **Aufbauseminar - Deutsche Gebärdensprache**
Andreas Costrau
Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2023
Raum S 206 | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

G 4 **Aufbauseminar - Deutsche Gebärdensprache**
Andreas Costrau
Di 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2023
Raum S 206 | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

G 5 **Aufbauseminar - Deutsche Gebärdensprache**
Andreas Costrau
Di 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2023
Raum S 206 | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23

G 6 **Aufbauseminar - Deutsche Gebärdensprache**
Andreas Costrau
Di 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2023
Raum S 206 | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 23
